



 **Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

## **Train the Trainer Workshop:**

### **(Geschlechter)stereotype in der Bildungs- und Berufsorientierung**

Am österreichischen Arbeitsmarkt lassen sich Trennlinien feststellen - auch bekannt als horizontale und vertikale Segregation – diese sind geschlechtlich konnotiert. Frauen und Männer arbeiten in unterschiedlichen Branchen, Jugendliche wählen Berufe, die Geschlechterstereotypen abbilden aber oft nicht ihren eigentlichen Fähigkeiten und Kompetenzen entsprechen.

Die Bildungs- und Berufsorientierung setzt sich mit diesen Themen auseinander und trägt damit zur Erweiterung von beruflichen Handlungsoptionen für alle Geschlechter bei.

Um diese Haltung nicht nur in speziellen Gender/Diversitymodulen von BOLE und BOKO Lehrgängen sondern in ALLEN Modulen zu erreichen, bieten wir den Train the Trainer Workshop **(Geschlechter)stereotype in der Berufsorientierung** an.

### **Die Fortbildung entspricht den Vorgaben des AMS für Gender- und Diversitytrainings!**

**Zielgruppe:** Lehrende in BOLE und BOKO Lehrgängen

**Ort:** Hotel Pichlmayrgut Schladming

**Termin:** 29. und 30. Oktober 2018; Beginn 10.00 Uhr (1.Tag) – Ende 13.00 Uhr (2.Tag)

**Referent\_innen:**

**Silvia Kronberger** PH Salzburg <http://www.phsalzburg.at/index.php?id=969>

**Jürgen Bauer** PH Salzburg

Unter Mitwirkung von **Elli Scambor** Verein für Männer- und Geschlechterthemen Graz  
<http://vmg-steiermark.at/de/person/elli-scambor>

**Anmeldung:** [felicitas.speer@phsalzburg.at](mailto:felicitas.speer@phsalzburg.at)

## Inhalte:

- Stereotype erkennen und bearbeiten
- biografische Erfahrungen und die eigene Sozialisation und Profession reflektieren
- rechtliche Grundlagen zum Thema Gleichstellung im Bildungswesen
- Daten, Zahlen und Fakten
  - ⇒ vertikale (Bezahlung) und horizontale (Branchen, Schulformen) Segregation am Arbeitsmarkt und in Bildungsinstitutionen
  - ⇒ Berufswahltheorien und Zusammenhang mit geschlechtsspezifischer Sozialisation (familiär, schulisch, Medien, Konsum, ...)
- Handwerkszeug, tools, Materialien und Methoden
  - ⇒ Arbeitsfragen, Übungen, Settings, inhaltliche Argumente
  - ⇒ Texte, Bildmaterial, Videos
  - ⇒ untypische, nicht-traditionelle Beispiele und role-models (zum Beispiel das Modell BiC – Boys in Care)
  - ⇒ Möglichkeiten geschlechterbewusster Sprache

## Ziele:

Interesse wecken im eigenen Fachgebiet auf Geschlechterfragen hinzuweisen um es allen Kindern und Jugendliche zu ermöglichen, ihre Potenziale und Begabungen zu entfalten.

Erkenntnis, dass **Reflexion** von beengenden Geschlechterrollenerwartungen sinnvoll und die **Ermutigung**, eigene Wege zu gehen, hilfreich ist um die beruflichen Potenziale der Kinder und Jugendlichen auszuloten.

Spezifische Daten und Fakten zu Geschlechterverhältnissen am Arbeitsmarkt und geschlechtsspezifischer Sozialisation zu ihrem Fachgebiet zur Verfügung haben und anwenden.

Dementsprechende didaktische Materialien (Texte, Arbeitsfragen, Methoden, Sprache...) zur Verfügung haben um diesen Anspruch sinnvoll umzusetzen.

## Veranstalter\_in:

Bundeszentrum für Geschlechterpädagogik und Forschung <http://geschlechterpaedagogik.at/>;  
[www.bzgp.at](http://www.bzgp.at)